

2193/AB XX.GP

Die Abgeordneten zum Nationalrat Lafer, Mag. Stadler und Kollegen haben am 10. 4. 1997 unter der Nr 2267/J an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend "islamischer Gebetsraum im Gendarmerieeinsatzkommando Wr. Neustadt" gerichtet, die folgenden Wortlaut hat:

" 1. Wurde im Gebäude des Gendarmerieeinsatzkommandos Wr. Neustadt ein islamischer Gebetsraum eingerichtet bzw werden dort Räumlichkeiten für religiöse Handlungen bereitgestellt?

2. Wurden bzw werden dafür Steuergelder verwendet?

Wenn ja, in welcher Höhe und wie hoch war bzw ist der Anteil der islamischen Glaubensgemeinde an der Finanzierung?

3. Von welchen religiösen Gruppen, und wie oft werden die eingerichteten Räume in Anspruch genommen?

4. In welchen anderen Gebäuden des Bundesministeriums für Inneres wurden islamische Gebetsräume eingerichtet und wie hoch war die jeweilige finanzielle Zuwendung aus Steuergeldern?

5. Werden die jeweils verwendeten öffentlichen Mittel refundiert?

Wenn ja, von wem?"

Diese Anfrage beantworte ich wie folgt:

Zu Frage 1:

Im Gebäude des Gendarmerieeinsatzkommandos wurde kein islamischer Gebetsraum eingerichtet; allerdings besteht dort ein ökumenischer Raum (überkonfessionell), der Bediensteten und Gästen des Gendarmerieeinsatzkommandos vor allem zur religiösen Besinnung zur Verfügung steht.

Zu Frage 2 :

Das Gebäude für das Gendarmerieeinsatzkommando wurde aus Bundesmitteln errichtet. Laut Auskunft des Bundesministeriums für wirtschaftliche Angelegenheiten fielen für den ökumenischen Raum Kosten von etwa 3,6 Mio S an. Seitens der islamischen Glaubensgemeinschaft gab und gibt es keinen Anteil an der Finanzierung.

Zu Frage 3:

Der ökumenische Raum wird vorwiegend von Bediensteten des Gendarmerieeinsatzkommandos an Sonn- und Feiertagen zur religiösen Besinnung in Anspruch genommen. Der Raum dient im Bedarfsfall jedoch auch als Besprechungs- und Unterrichtsraum.

Zu den Fragen 4 und 5:

Beantwortung entfällt, weil es in keinen Gebäuden des Bundesministeriums für Inneres islamische Gebetsräume gibt.